



Modulhandbuch für den Studienabschnitt Basisstudium

Studiengänge: B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB)
B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)

Gültig für Studienanfänger/innen ab: WS 2008/2009 bis Sommer 2009

Modul:	Biowissenschaftliche Grundlagen
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Biomedical Fundamentals
Kurzbezeichnung	BAS1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 h / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Kinematik und Kinetik des Muskel-Skelett-Systems 1 SWS / 15h/ 30h/ 1./ VL/ deutsch/ Nein</p> <p>b) Energetische Aspekte körperlicher Aktivität 1 SWS/ 15 h/ 30h/ 1./ VL/ deutsch/ Nein</p> <p>c) Funktion von Kreislauf und Atmung 1 SWS/ 15h/ 30h/ 1./ VL/ deutsch/ Nein</p> <p>d) Bau und Funktion des Bewegungsapparates 1 SWS/ 15h/ 30h/ 1./ VL/deutsch/ Nein</p> <p>e) Vertiefendes Seminar 1 SWS/ 15h/ 45h/ 2./ SE/ deutsch/ Nein</p>
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden erhalten ein Fachwissen über die medizinisch-naturwissenschaftlichen Aspekte der Sportwissenschaft. Dieses Fachwissen befähigt sie zu erkennen, dass sportliche Bewegung und Anpassungsvorgänge im Sport durch naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten und biologisch-medizinische Prozesse ermöglicht und limitiert werden.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Kinematik und Kinetik des Muskel-Skelett-Systems</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mechanische Eigenschaften biologischer Materialien (Knochen, Bänder und Sehnen, Muskel, Muskel-Sehnen-Einheit) • Kinematische Geometrie des menschlichen Körpers • Kinematik der menschlichen Bewegung (Geschwindigkeit und Beschleunigung einer kinematischen Kette, biologische Lösungen kinematischer Probleme) • Gelenkgeometrie und Gelenkinematik • Kontaktkräfte (Kräfte und Kraftpaare, Reibkräfte und Luftkräfte, lokale biologische Effekte von Kontaktkräften) • Statik von mehrgliedrigen Ketten (Steifigkeit aktiver und passiver Segmente, Gelenksteifigkeit) • Trägheitscharakteristika des menschlichen Körpers

	<p>und seiner Segmente</p> <ul style="list-style-type: none">• Gelenkmomente und Gelenkkräfte (Inverse Dynamik der einfachen ebenen Kette, Bewegung im dreidimensionalen Raum, Gelenkmomente und Gelenkkräfte bei körperlicher Aktivität)• Mechanische Arbeit und Energie des Muskel-Skelett-Systems) <p>b) Energetische Aspekte körperlicher Aktivität</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Energetik: Historische Entwicklung, Energieformen, Gesetze, Dimensionen, Äquivalenzfaktoren, Größenordnungen Energieumsatz des Menschen und seine Komponenten, Ansätze von Messverfahren, Energieumsätze bei ausgewählten sportlichen Aktivitäten, Wirkungsgrade, energy cost of locomotion?• Energetische Aspekte der Ernährung• Energetische Aspekte des Wärmehaushalts (insbesondere des Schwitzens)• Aerobe und anaerobe Stoffwechselwege zur Bereitstellung nutzbarer Energie (Energistoffwechsel) in der Übersicht• Muskelfasertypen im Vergleich: Kraft, Geschwindigkeit, Leistung <p>c) Funktion von Kreislauf und Atmung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bedeutung des Kreislaufsystems für Gasaustausch, Aufnahme von Nahrungsstoffen und Ausscheidung• Blut als flüssiges Gewebe mit vielfältigen Funktionen• Bau und Funktion verschiedener Gefäßabschnitte• Volumenregulation und Flüssigkeitsaustausch• Bau und Funktionsweise des Herzens• Modulation der Herzarbeit durch Arbeit und vegetatives Nervensystem• Anpassungen des Herz-Kreislauf-Systems an körperliches Training• Bau und Funktion des Atmungssystems• Atemmechanik• Atmung als limitierender Faktor körperlicher Leistungsfähigkeit• Atemregulation und Gasaustausch• Atmungssystem als Regulator des Säure-Basen-Haushalts <p>d) Bau und Funktion des Bewegungsapparates</p> <ul style="list-style-type: none">• Bauprinzipien des menschlichen Körpers, Achsen, Ebenen
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Bauprinzipien von Binde- und Stützgewebe, Knochen und Gelenken • Aufbau des Muskels, Erscheinungsformen der Muskelkontraktion • Achsenskelett mit Thorax, Wirbelsäule in Konstruktion und Beweglichkeit • Rumpfmuskulatur in Stabilisierung und Bewegung • Beckengürtel als Konstruktion der Lastübertragung auf die untere Extremität • untere Extremität in Statik und Dynamik der Belastung/Bewegung • Knie- und FußEinstellung im Sport • Schultergürtel als Konstruktion der Bewegungen der oberen Extremität • obere Extremität als Greif- und Orientierungsorgan • Prinzipien von Bewegungsumkehr (z.B. Hang/Stütz) <p>e) Vertiefendes Seminar Vertiefung im Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biomechanik incl. Orthopädie • Sportmedizin • Physiologie incl. Biochemie • Funktionelle Anatomie
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz • Methodenkompetenz • Handlungskompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • Seminar mit Gruppen-, Kleingruppen- und Partnerarbeit
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Appell, H.-J. & Stang-Voss, C.. (2008). <i>Funktionelle Anatomie: Grundlagen sportlicher Leistung und Bewegung</i> (4. vollst. überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer. • Brüggemann, G.-P.. (2005). <i>Grundlagen der Biomechanik des muskulo-skelettalen Systems: Material zur Vorlesung</i> (4. verb. Aufl.). Köln: Sport und Buch Strauss. • Folienvorlage: D. Eßfeld • Folienvorlage: G.-P. Brüggemann
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	<p>a)- d)Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>e) aktive Mitarbeit, laufende Lernerfolgskontrollen während des Semesters</p>
Prüfungsleistung	Klausur über die Inhalte der vier Vorlesungen.

Modulbeschreibung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Verhaltens- und Sozialwissenschaftliche Grundlagen
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Basic Theories and Findings of Social and Behavioral Sciences
Kurzbezeichnung:	BAS2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. + 3. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Sportbezogenes Handeln aus sozialwissenschaftlicher Sicht 1.0/ 15h/ 30h/ 2.FS / VL/ deutsch/ Nein b) Entwicklung und Lernen im und durch Sport 1.0/ 15h/ 30h/ 2.FS / VL/ deutsch/ Nein c) Sport und Gesellschaft 1.0/ 15h/ 30h/ 2.FS / VL/ deutsch/ Nein d) Grundlagen des Sportrechts 1.0/ 15h/ 30h/ 2.FS / VL/ deutsch/ Nein e) Verhaltens- und Sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports (SEB) 2.0/ 30h/ 30h/ 3.FS / SE/ deutsch/ Nein f) Verhaltens- und Sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports (SUL) 2.0/ 30h/ 30h/ 3.FS / SE/ deutsch/ Nein g) Verhaltens- und Sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports (SGP) 2.0/ 30h/ 30h/ 3.FS / SE/ deutsch/ Nein h) Verhaltens- und Sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports (SMK) 2.0/ 30h/ 30h/ 3.FS / SE/ deutsch/ Nein
Zu erwerbende Kompetenzen	
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Sportbezogenes Handeln aus sozialwissenschaftlicher Sicht <ul style="list-style-type: none"> • Interventionsmöglichkeiten im Sport (z.B. Unterrichten, Erziehen, Beraten, Motivieren...) • Angst im Sport • Aggression und Gewalt im Sport • Emotionen im Sport • Funktion und Bedeutung von Normen und Werten für das sportliche Handeln • sinnvolle und sinnerschließende Möglichkeiten sportlichen Handelns

	<ul style="list-style-type: none">• sportliche Handlungssituationen arrangieren, reflektieren etc.• sportbezogene Handlungssituationen und ihre objektive bzw. subjektive Wirksamkeit <p>b) Entwicklung und Lernen im und durch Sport</p> <ul style="list-style-type: none">• Theorien und Prinzipien menschlicher Bewegungsentwicklung• Theorien und Prinzipien des Bewegungslernens• Ursache und Wirkungen von Lern- u. Entwicklungsproblemen (z.B. Angst, Emotionen etc.)• Entwicklung und Lernen als interaktives Geschehen• unterschiedliche Lern- und Entwicklungsphasen und ihre Folgen• lebenslanges Lernen/Entwicklung im Sport <p>c) Sport und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none">• Sportentwicklung und zentrale Strukturen des deutschen Sportsystems• Strukturwandel des Sports in der postindustriellen Gesellschaft• Gesellschaft, Sport und Individuum• Sozialisation zum und im Sport• Soziale Rollen• Soziale Differenzierung• Soziale Schichtung und Sport• Handlungsfelder im Sport• Handeln in unterschiedlichen Sportmodellen <p>d) Grundlagen des Sportrechts</p> <ul style="list-style-type: none">• Systematik des deutschen Rechts:• Grundlagen des Privatrechts: Vertragsrecht, Stellvertretungen, Minderjährigenrecht• Vertragsrecht• Haftungsrecht• Arbeitsrecht• Vereins- Verbandsrecht• Handels- und Gesellschaftsrecht <p>e) - h) Mögliche Basisthemen für alle Studiengänge u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sozialisation im und zum Sport• Sport und Geschlecht• Sport und soziale Schicht• Sport in verschiedenen Organisationsformen• Sportentwicklung• Sport im Lebensverlauf• Aggression und Gewalt im Sport• Emotionen im Sport• Entwicklung und Lernen im und durch Sport
--	---

- i) Verhaltens- und Sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports (SEB)
 - Interventionsmöglichkeiten im Sport (z.B. Unterrichten, Erziehen, Beraten, Motivieren...)
 - sportliche Handlungssituationen arrangieren, reflektieren etc.
 - Entwicklung und Lernen als interaktives Geschehen
 - unterschiedliche Lern- und Entwicklungsphasen und ihre Folgen
 - lebenslanges Lernen/Entwicklung im Sport

- j) Verhaltens- und Sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports (SUL)
 - Pädagogische Probleme des Sports (Kinderhochleistungssport, Trainerrolle, Trainer/in-Athlet/in- Verhältnis etc.)
 - Philosophisch-anthropologische u. ethische Implikationen des Sports (Konkurrenz u. Konflikt; Macht u. Gewalt; Sieg u. Niederlage; Inszenierung u. Spiel)
 - Psychologische bzw. psychosoziale Probleme im Sport (Angst, Emotionalität, Aggression, Belastungen, Trainingssteuerung, Motivation u. Leistung)

- k) Verhaltens- und Sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports (SGP)
 - Interventionsmöglichkeiten im Sport (z.B. Unterrichten, Erziehen, Beraten, Motivieren...)
 - sportliche Handlungssituationen arrangieren, reflektieren etc.
 - Sport als soziokulturelles Phänomen (Freizeit, Gesundheit, Fitness, Erlebnissport, Trendsport)
 - Gesundheitssport in der Lebensspanne (Kindheit, Schule, Jugend, Erwachsenenalter, Alter)
 - Gesundheit, Sport und Schicht / soziale Einflussfaktoren
 - Gesundheit und Gesundheitssport in verschiedenen Settings (Studio, Betrieb, Krankenkasse, Krankenhaus, Universität, Industrie)

- l) Verhaltens- und Sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports (SMK)
 - Sportstrukturen im Wandel: (Entwicklungen im organisierten und im kommerziellen Sport)
 - Sport als soziokulturelles Phänomen (Freizeit, Gesundheit, Fitness, Erlebnissport, Trendsport)
 - Governance im Sport
 - Aspekte der Beziehungen zwischen Sport, Wirtschaft und Medien

Modulbeschreibung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	a) - d) keine f) - h) Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Sportpraktische Anwendung trainingswissenschaftlicher Grundlagen
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Practical Application of Sport Scientific Principles
Kurzbezeichnung	BAS3
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 h / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Ausdauerfähigkeiten in der Sportpraxis 1.0/ 15h/ 30h/ 1./ KS/ deutsch/ ja</p> <p>b) Kraftfähigkeit in der Sportpraxis 1.0/ 15h/ 30h/ 1./ KS/ deutsch/ ja</p> <p>c) Ausbildung koordinativer Fähigkeiten 1.0/ 15h/ 30h/ 1./ KS/ deutsch/ ja</p> <p>d) Sportartübergreifende Spielfähigkeit 1.0/ 15h/ 30h/ 1./ KS/ deutsch/ ja</p>
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Veranstaltungen sollen praxisnah und sportartenübergreifend die sportpraktischen Grundlagen vermitteln. Die Umsetzung der motorischen Hauptbeanspruchungsformen Kraft, Ausdauer und Koordination in die Sportpraxis steht im Zusammenhang mit den theoretischen Grundlagen der funktionellen Anatomie, der Energetik körperlicher Aktivität, der Kinetik des Muskels und den Grundlagen von Motorik und Koordination. Die Veranstaltung - Spielen- geht hauptsächlich mit den Grundlagen des Moduls - Verhaltens- und sozialwissenschaftliche Grundlagen- einher.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Ausdauerfähigkeit in der Sportpraxis Grundlagen des Ausdauertrainings am Beispiel Laufen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliche Dauermethode (extensiv, intensiv), • Intervallmethoden, Fahrtspiel • Leistungssteuerung: Naive Steuerungsmethoden (RPE-Skala, • Atem-Schritt-Frequenz • Herzfrequenz (Pulsuhren und palpatorisch in Eigenmessung), • Laktat/ Stufentests <p>Ausdauertraining im Schwimmsport:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten, Systematisierung, • Organisationsformen

- Hilfsmittel (Schwimmbrett, Pull-Buoys, Paddles, Flossen)

- Intensitätskontrolle

Ausdauertraining im Radsport:

- Besonderheiten, Systematisierung
- Organisationsformen, Intensitätskontrolle

Alternative Formen des Ausdauertrainings:

- Nordic Walking
- Aquajogging
- Aerobic, Step-Gymnastik
- Ergometertraining
- Inline-Skating, Roll-Skilanglauf

b) Kraftfähigkeit in der Sportpraxis

- Grundlagen des Krafttrainings an Kraftmaschinen mit
- eingeschränkten Bewegungsgraden und freien Hanteln
- Basisübungen im Krafttraining Kniebeugen
- Methodisch-didaktische Übungsreihe, richtiges Heben schwerer
- Lasten
- Bedeutung der Hill-Kurve für die Kraftdiagnostik von
- Schnellkraftfähigkeiten
- Maximalkraft: Bestimmung des 1RM am Beispiel des Bankdrückens als Basis für die Belastungsgestaltung
- Maximalkrafttraining - Trainingsmöglichkeiten
- Trainingsplanerstellung, praktische Durchführung einer
- Trainingseinheit
- Kraftausdauer
- Sprungkrafttraining als Beispiel des Trainings im Dehnungs-
- Verkürzungs-Zyklus
- Kräftigung mit dem Körpergewicht des Partners / mit den üblichen
- Ausstattungen einer Turnhalle
- Gesundheits- und sportmedizinische Aspekte: Präventive
- Stabilisationsübungen für Sprung- und Kniegelenk
- Rückenschule, richtiges Heben, Tragen, Sitzen, Arbeiten
- Übungsauswahl zur Kräftigung der Rumpfmuskulatur

c) Ausbildung koordinativer Fähigkeiten

- Primäre koordinative Fähigkeiten
- Gleichgewichtsfähigkeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Reaktionsfähigkeit • Rhythmisierungsfähigkeit • Orientierungsfähigkeit • Kinästhetische Differenzierungsfähigkeit • Sekundäre koordinative Fähigkeiten • Umstellungsfähigkeit • Kopplungsfähigkeit • Koordinationstests <p>d) Sportartübergreifende Spielfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportartenübergreifend miteinander und gegeneinander spielen • offenes vs. regelgebundenes Spiel • Spielen in unterschiedlichen Situationen (Raum, Zeit, Material, • Anlass usw.) • Spielen mit unterschiedlichen Adressaten (alle Altersklassen, • körperliche Einschränkungen) • Spielen und Anzahl der Spielteilnehmer (Solitär-, Paar-, • Mannschaftsspiele) • Spielen und Spielart (Bewegungs- und Tanzspiele) • Spielen und Spielform (Regel- und Rollenspiele)
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Präsentation von • Konzeption von Thesenpapieren • interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken • Teamarbeit • Erschließung anwendungsbezogener Aspekte
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	a) Ausdauerstest (Teilnahme an einem Volkslauf) b), c), d) Kurzreferat
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Bewegung und Gestaltung
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Movement and Expression
Kurzbezeichnung	BAS4
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	150 h / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Bewegung und Gestaltung I 2 SWS/ 30h/ 45h/ 1. oder 2. / KS/ deutsch/ ja b) Bewegung und Gestaltung II 2 SWS/ 30h/ 45h/ 1. oder 2. / KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Das Modul soll in Theorie und Praxis Grundlagen der funktionellen Verbesserung von Bewegung sowie Möglichkeiten einer kreativen Bewegungserziehung vermitteln, um so ein anwendungsbezogenes Grundlagenwissen für den weiteren Verlauf des Studiums zu etablieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> Gymnastik und Tanz als gemeinsamer und eigener Lernbereich Erkennen von Zusammenhängen zwischen gymnastischen und tänzerischen Bewegungsgrundlagen als Basis für Sportarten Musiktheoretische Grundlagen zum Verständnis des Zusammenhangs von „Musik und Bewegung“ in Bezug zum Einsatz von Musik im Unterricht Bewegungsgrundformen als Basistechniken für Gymnastik und Tanz Kennenlernen verschiedener Lernstrategien (Entdeckendes Lernen, Improvisieren, Lernen durch Nachahmung, Lernen durch Wiederholung, Lernen durch Erfahrungen) Entweder pro Lehrveranstaltung oder fürs gesamte Modul <p>a) Bewegung und Gestaltung I</p> <ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen unterschiedlicher Erscheinungsformen von Tanz Möglichkeiten der Entwicklung und Verbesserung von kreativem Bewegen erfahren Kennenlernen und Anwenden grundlegender choreographischer

	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltungskriterien und -prinzipien Aufzählung der Inhalte <p>b) Bewegung und Gestaltung II</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des funktionellen Bewegens erfahren, erkennen und anwenden Kriterien zur Beurteilung von Bewegung in Technik und Gestaltung Zielsetzung und Bedeutung von Gymnastik
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> Insbes. Forschende Herangehensweise an Bewegung durch Entdecken von Bewegungsmöglichkeiten fortgesetzte Erkenntniserweiterung Kreativitätstechniken und Experimentierfreude (eigene möglicherweise unkonventionelle Lösungsideen entwickeln und umsetzen können. Sich von eingefahrenen Denkschemata lösen können und phantasievoll mit (Gestaltungs-) Aufgaben umgehen können. Ausdrucksfähigkeit (sich oder eine Sache auf eigene Art und Weise formulieren, mitteilen oder darstellen können) Gestaltungsfähigkeit (Gestaltungskriterien und -prinzipien bewusst einsetzen können) Organisationsfähigkeit (für die Durchführung einer Aufgabe eigenständig die verfügbare Zeit, die beteiligten Personen und die vorhandenen Hilfsmittel berücksichtigen, strukturieren, ordnen können) Präsentationsfähigkeit (sich oder mit der Gruppe etwas eigenständig vorstellen, zeigen oder in Szene setzen können)
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	„ Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.“
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung und Klausur
Gewichtung der Modulnote	50% Praktische Prüfung 50% Klausur
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Bergsport
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Mountaineering
Kurzbezeichnung	BAS5.1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	150 / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Bergsport 4.0/ 60h/ 90h/ 2.FS/ KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Erleben, Gestalten und Selbstorganisieren von Bergsportaktivitäten in Mittelgebirgen, Felsen, künstlichen Klettermöglichkeiten und Parkanlagen; Kennenlernen von Mittelgebirgen, Felsen und künstlichen Wänden als Sport und Bewegungsraum; Erwerb bergsportlicher Grundfertigkeiten.
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Sportart Klettern (Erwerb der Vorstieglizenz) • Durchführung von Wanderungen in Mittelgebirgen • Begehen von Klettersteigen, Abseilen • Begehen von Klettersteigen, Abseilen • Kennenlernen der Trendsportart Slackline • Kennenlernen von erlebnispädagogischen Niedrigseilelementen • Gesundheitsfördernde Aspekte, physiologische Beanspruchung, Belastungssteuerung, Unfallprophylaxe • Erkennen und Gestaltung von Erlebnismöglichkeiten • Wetterkunde, Ausrüstung • rechtlicher Rahmen im Bergsport • Natur in Mittelgebirgen, umweltgerechtes Verhalten • Ethik im Bergsport, Dimensionen und Kategorien von Risiko, Wagnis und Verantwortung
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisation • Planungsfähigkeit Risikobewusstsein
Lehr- und Lernmethoden	

Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• eigene Wanderausrüstung (wetterfeste, strapazierfähige Kleidung und Schuhe, Rucksack)• eigene Bergsportgrundausrüstung (Klettergurt, Kletterschuhe, Karabiner, Tube)• Kosten: Eintrittsgelder: ca.15,- Euro
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	<ol style="list-style-type: none">1) Praktische Prüfung2) Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetische Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Wassersport I
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Water Sports
Kurzbezeichnung	BAS5.2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	150 / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	Wassersport 4.0/ 60h/ 90h/ 2.FS / KS/deutsch/ Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Entwicklung von grundlegender sportartspezifischer Sachkompetenz in verschiedenen Wassersportarten. Sportartenspezifische Bewegungsabläufe sollen beobachtet und nach Qualitätskriterien beurteilt werden können. Erweiterung des Bewegungsrepertoires. Die aufgrund ähnlicher Anforderungsprofile und Umweltbedingungen zu einer Gruppe vereinten Sportarten bieten auch eine hervorragende Möglichkeit zur Vermittlung sportartübergreifender Ziele.
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahren unterschiedlicher Antriebs- und Steuerungsprinzipien im Wassersport • Kennenlernen unterschiedlicher Bewegungsbedingungen, die durch die Umwelt, verschiedene Materialien und Angriffspunkte determiniert sind, sowie die Auswirkungen der Bewegungsbedingungen auf die jeweilige Bewegungsstruktur erfahren und in Grundzügen verstehen • Erwerb von Kenntnissen über die Interaktion zwischen Sportler und seiner sportartspezifischen Umwelt
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Transferlernen • Sicherheitsmanagement im Wassersport • Organisationsvermögen • Materialkompetenz • Umweltverständnis
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht



Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	1) Praktische Prüfung 2) Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Wintersport
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Snowsports
Kurzbezeichnung	BAS5.3
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	150 / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	Wintersport 4SWS / 60h/ 90h/ 1.FS / KS/deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Ziel des Moduls sind das Beherrschen der gemeinsamen Grundfunktionen schneesportlicher Bewegungen auf unterschiedlichen Schneesportgeräten und der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Sportarten. Die aufgrund ähnlicher Anforderungsprofile und Umweltbedingungen zu einer Gruppe vereinten Sportarten Ski alpin, Snowboard, Ski-Langlauf, Telemark und Schneeschuhlaufen bieten hervorragende Möglichkeiten zur Vermittlung sportartübergreifender Ziele. Die Erweiterung des Bewegungsrepertoires sowie das Schaffen von Material- und Sicherheitskompetenz werden angestrebt.
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • polysportive Ausbildung auf Schneesportgeräten (Ski-alpin, Snowboard, Ski-Langlauf, Telemark, Schneeschuh) • Verbesserung des fahrerischen Könnens auf dem zuvor gewählten alpinen Fahrgerät (Ski-alpin od. Snowboard) • Einführung in und Entwicklung von Bewegungsverständnis für das Fahren auf anderen Schneesportgeräten • Transfermöglichkeiten, Kontraste und Parallelen verschiedener Fahrgeräte erkennen und nutzen • Orientierung und Anpassung an unterschiedliche Bewegungsräume • Erfahren und Erkennen von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens • Vermittlung von Handlungskompetenz im Bereich alpiner Gefahren
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsverständnis • Umweltverständnis

	<ul style="list-style-type: none">• Organisationsvermögen• Kenntnisse im Sicherheits- und Risikomanagement• Materialkompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Fahrkönnen (sicheres, sportliches und sturzfreies Befahren mind. roter Pisten) auf einem alpinen Schneesportgerät (Skialpin oder Snowboard)• Teilnehmer müssen ein aktuelles alpines Fahrgerät (Ski-alpin od. Snowboard) besitzen und zum Lehrgang mitbringen• Exkursionskosten in Höhe von ca. 700,-€
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung; Klausur am Lehrgangsort
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetische Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Zweikampfsport
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Duel Sports
Kurzbezeichnung	BAS5.4
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	150 / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	Zweikampfsport 4 SWS / 60h/ 90h/ 1.FS / KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Ziel des Moduls sind der Erwerb grundlegender Kenntnisse bezogen auf die Charakteristik der Sportarten und die Erweiterung des Bewegungsrepertoirs. Gemeinsame Strukturen sowie spezielle Wesensmerkmale der einzelnen Zweikampfsportarten und deren spezifischen Bewegungsabläufe sollen bewusst beobachtet und nach Qualitätskriterien beurteilt werden können. Dazu werden grundlegende Inhalte, Zielsetzungen und Ausprägungen der Zweikampfsportarten vorgestellt und exemplarisch erfahrbar gemacht. Das Modul umfasst deshalb bewusst die kontrastierenden Bedingungen mit/ohne Waffen sowie mit/ohne Gegnerkontakt.
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Zweikampf mit Körper-/ Gegnerkontakt • Falltechniken zur Verletzungsprophylaxe und als Voraussetzungen für Wurftechniken und das Kämpfen im Stand • Basistechniken mit unterschiedlichen Wurfprinzipien • Anwendung von Wurftechniken im Yakusoku-geiko und Randori • Lösung von Standardsituationen des Bodenkampfes mit Hilfe von Haltegriffen, Armhebeln und Würgegriffen • Zweikampftechniken in der Selbstverteidigung • Wettkampfstruktur und Regelwerk Zweikampf ohne Körper-/ Gegnerkontakt mit/ ohne Waffen • Umgang mit der Ausrüstung und Sicherheitsaspekte im Zweikampf mit Waffen • Kennenlernen von Gemeinsamkeiten und

	<p>Unterschieden verschiedener Waffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Distanzverhalten bei Angriff und Verteidigung • Verteidigungsstrategien mit und ohne Waffeneinsatz • waffentypische Angriffsvariationen mit entsprechenden taktischen Überlegungen • Ablauf und Organisation eines Zweikampfes mit Waffen
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungskompetenz: Sensibilität im Umgang mit dem eigenen Körper und mit Anderen • Konfliktfähigkeit im Umgang mit kraft- und kampforientierten Situationen
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Praktische Prüfung 2. Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetische Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	RadSPORT
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium (B.A. SPJ)
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Cycling and Roller Skating
Kurzbezeichnung	BAS5.5
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	150 / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	Rad- und Rollsport 4.0 SWS/ 60h/ 90h/ 1.FS/ KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Es soll ein Einblick in die unterschiedlichen breitensportlichen und wettkampforientierten Ausprägungen des Radsports in der Natur vermittelt werden. Entsprechend ihrer gesellschaftlichen Relevanz werden Kenntnisse zu gesundheitlichen Werten im Freizeitsport und zu leistungssportlichen Aspekten erworben. Dabei werden unterschiedliche räumliche Bedingungen (Radrennbahn, Straße, Wald- und Feldwege) und unterschiedliche Materialbedingungen (starrer Gang, verschiedene Übersetzungen, gefederte und ungefederte Räder) kennengelernt und selbst praktisch erfahren. mit den Ziel umfangreiche Kompetenz in den verschiedenen Sportarten zu erlangen. Weiterhin werden Kenntnisse über die Interaktion zwischen Sportler, Sportgerät und Umwelt erworben. Grundlagen didaktischer und methodischer Kompetenz in verschiedenen Bereichen der Sportarten werden vermittelt.
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Materialkunde unterschiedlicher Radtypen • Positionseinstellung mit Ausfüllen einer Maßkarte auf verschiedenen Radtypen • Sicherheitsaspekte im Umgang mit dem Material • Möglichkeiten der Fahrtechnischulungen auf verschiedenen Radtypen und Sportgeräten • Spiele und Hindernisparcours für den Breiten- und Leitungssport • Einblick in verschiedene Wettkampfformen olympischer Spiele und Weltmeisterschaften • Mountainbiken unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte

	<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Fahrtechniken beim MTB: Downhill/ Uphill/ Kurven, Einblick in die Rennpraxis • Radsport in der Schule: Verkehrssicherheitsschulung • Organisationsformen beim Straßentraining • Trainings- und gesundheitliche Aspekte in verschiedenen Lebensabschnitten von Kindern bis zu Senioren • Einblick in alle Organisationen und Verbände rund um den Radsport
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Sicherheits- und Risikomanagement • Materialkompetenz • Umweltkompetenz • Organisationskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Praktische Prüfung 2. Klausur (Antwortwahlverfahren)
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetische Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Technisch-kompositorische Sportarten
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Sport Disciplines that Require Special Equipment
Kurzbezeichnung	BAS5.6
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	150 / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	Technisch- kompositorische Sportarten 4 SWS / 60h/ 90h/ 1.FS / KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	In diesem Modul werden Sportarten angeboten, in denen die Qualität der Bewegungstechnik zentrales Ziel des Lern-, Übungs- und Trainingsprozesses ist. Exemplarisch sollen typische Bewegungstechniken, grundlegende Technikerkmale und dahinter stehende mechanische Prinzipien in drei Sportarten (Trampolinturnen, Wasserspringen, Akrobatik) vorgestellt, analysiert, ausgeführt und beurteilt werden.
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • sportartspezifische Grundtechniken • koordinative und konditionelle Voraussetzungen • mechanische Aspekte der Rotationsauslösung bei Breiten- und Längsachsendrehungen • Aspekte der Orientierung und Bewegungssteuerung bei Breitenachsenrotationen und Über-Kopf-Situationen • qualitative Bewegungsanalyse • Analogien, Differenzen und Transfermöglichkeiten der Sportarten • Ausprägungen der Sportarten im Leistungs- und Freizeitsport
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Fach- & Methodenkompetenz • Organisationskompetenz • mündliche & schriftliche Darstellung von Zusammenhängen • Präsentationsfähigkeit • Kommunikations- & Kooperationsfähigkeit • Teamfähigkeit • Verantwortungsbewusstsein



Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetische Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Pferdesport (Dressur, Springen, Voltigieren, Fahrsport, Freizeit- und Westernreiten)
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Equestrian Sports (Dressage, Show Jumping, Vaulting, Driving)
Kurzbezeichnung	BAS5.7
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	150 / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	Pferdesport 4 SWS/ 60h/ 90h/ 2.FS / KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Ziel des Moduls sind der Erwerb grundlegender Kenntnisse bezogen auf die Charakteristik der unterschiedlichen Bewegungsformen mit dem Pferd (Dressurreiten, Springreiten, Voltigieren, Fahren, Western- und Freizeitreiten) und der Aufbau eines entsprechenden Bewegungsrepertoirs. Gemeinsame Strukturen sowie spezielle Wesensmerkmale der einzelnen Pferdesportarten und deren spezifische Bewegungsabläufe sollen bewusst beobachtet und nach Qualitätskriterien beurteilt werden können. Dazu werden Grundlegende Inhalte, Zielsetzungen und Ausprägungen der Pferdesportdisziplinen vorgestellt und exemplarisch erfahrbar gemacht. Das Modul umfasst deshalb bewusst die kontrastierenden Bedingungen unterschiedlicher Reitweisen und deren Besonderheiten. Der gefahrlose Umgang mit den Pferden, die Bedingungen der Haltung, das Vorbereiten der Pferde, das Verladen, sowie die unterschiedlichen motorischen und psychischen Anforderungen werden in Theorie und Praxis vermittelt. Im Rahmen einer Blockveranstaltung wird nach terminlicher Absprache und nach Witterungsvoraussetzungen die Möglichkeit des Kutschfahrens angeboten.
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsregeln und Verhalten im Umgang mit dem Pferd in der Vorbereitung und beim Reiten • Ausbildungsskala für Pferd und Reiter innerhalb der verschiedenen Disziplinen • Sportmotorisches Anforderungsprofils innerhalb der verschiedenen Disziplinen und Konsequenzen für

	<p>die Vorbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • methodische Wege zum sicheren Erlernen der unterschiedlichen Anforderungen des Pferdesports • mentales Training • anatomisch-physiologische Zusammenhänge (Dressursitz, Springsitz usw. und deren Konsequenzen für die Vorbereitung) • Verschiedenartigkeit und Gemeinsamkeiten verschiedener Pferdesportdisziplinen • Wettkampfformen olympischer Pferdesport-Disziplinen • Organisationsstrukturen des Pferdesports in Deutschland • historische Entwicklung und gesellschaftliche Bedeutung des Pferdesports • Besonderheiten, Möglichkeiten und Gefahren beim Pferdesport mit Kindern und Jugendlichen
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Transferlernen • Mentaltraining, Konzentrationsvermögen • Umgang mit Anspannung und Entspannung • Ganzkörper-Koordination • Wahrnehmungskompetenz • Sensibilität im Umgang mit den Pferden • Sicherheits- und Risikomanagement
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetische Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Rettungs- und Tauchsport
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Life Saving and Diving Sports
Kurzbezeichnung	BAS5.8
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	150 / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	Rettungs- und Tauchsport 4 SWS / 60h/ 90h/ 2.FS / K/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Erfahrungen der unterschiedlichen Wettkampf- und Breitensportlichen Aktivitäten im Rettungs- und Tauchsport unter Schwimmbadbedingungen. Dabei sollen die Möglichkeiten der besonderen Fortbewegungs- und Verhaltensformen im Wasser erfahren und verstanden werden. Gemeinsame Strukturen und Bewegungsabläufe im Rettungs- und Tauchsport sollen bewusst gemacht werden und die Übertragung der wettkampfsportlichen Disziplinen auf reale Anwendungssituationen im Freigewässer sollen erkannt werden. Die Studierenden können die besondere Relevanz für das Sporttreiben im und unter Wasser sowie der Einsatz in Rettungsszenarien sowie Konzepte zum Umgang mit kritischen Situationen beurteilen und dabei die zugrundeliegenden physiologischen Prinzipien und die richtigen Verhaltensweisen als Vorbereitung der Aktivitäten in natürlichen Gewässern erkennen und anwenden können.
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Rettungstechniken und Tauchen ohne Hilfsmittel • Fortbewegung mit Flossen Tauchen mit Schnorchel, Maske, Flossen • Einfache Übungen mit Atemgerät • Unterwasserrugby • Wettkampfformen mit Flossen (Rettungs- und Tauchsport) • Rettungswettkampfformen ohne Flossen (z.B. Leinenstaffel) • Suchtechniken • Physiologische Besonderheiten bei Apnoevorgängen unter Wasser mit und ohne körperlicher Belastung

	<ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Besonderheiten beim Tauchen mit Atemgerät mit und ohne körperlicher Belastung • Besonderheiten, Möglichkeiten und Gefahren beim Rettungs- und Tauchsport mit Kindern und Jugendlichen • Organisatorische und Sicherheitsaspekte bei der Durchführung der Aktivitäten
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Transferlernen • Sicherheitsmanagement im Sport mit erhöhtem Risikopotential • Organisationsvermögen • Materialkompetenz • Umweltverständnis
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetische Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Schießsport (Gewehr, Pistole, Bogen)
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Shooting (Gun, Pistol, Archery)
Kurzbezeichnung	BAS5.9
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	150 / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	Schießsport 4 SWS/ 60h/ 90h/ 1.FS/ KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	<p>Ziel des Moduls ist es die Studierenden mit der großen Bandbreite des Sport- und Bewegungsfeldes Schießsport vertraut zu machen. Dazu werden grundlegende Kenntnisse bezogen auf die Charakteristik der unterschiedlichen Schießsportdisziplinen (Luftgewehr, Luftpistole, Sportpistole und Feldbogen) und der Aufbau eines entsprechenden Bewegungsrepertoires vermittelt. Grundlegende Inhalte, Zielsetzungen und Ausprägungen der Schießsportdisziplinen werden sportartenübergreifend vorgestellt und exemplarisch erfahrbar gemacht. Gemeinsame Strukturen sowie spezielle Wesensmerkmale des Sport- und Bewegungsfeldes Schießsport und die spezifischen Bewegungsabläufe sollen bewusst beobachtet und nach Qualitätskriterien beurteilt werden können. Das Modul umfasst deshalb bewusst die kontrastierenden und durch unterschiedliche Geschossantriebe (Sehne, Pressluft, Pulver) begründeten Rahmenbedingungen und die damit verbundene Materialkompetenz. Die gesetzlichen Regelungen und Vorschriften, der sichere und gefahrlose Umgang mit unterschiedlichen Sportwaffen sowie die motorischen und psychischen Anforderungen werden in Theorie und Praxis vermittelt.</p>
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsregeln und Verhalten auf dem Schießstand (offene und geschlossene Räume) und im Umgang mit Sportwaffen • waffenrechtliche Bestimmungen und Konsequenzen für Sportler/ innen • physikalische Funktionsprinzipien und ballistische Zusammenhänge • konditionelle Voraussetzungen des Sportschießens

	<ul style="list-style-type: none"> • methodische Wege zum sicheren Erlernen der Disziplinen Luftgewehr (Stehend, Dreistellungskampf), Luftpistole und Sportpistole (statisch und dynamisch) sowie Sportbogen • mentales Training • anatomisch-physiologische Zusammenhänge (Auge, Gleichgewicht, Haltekraft, Atmung) • Verschiedenartigkeit und Gemeinsamkeiten verschiedener Waffenarten und Disziplinen • Wettkampfformen olympischer Schießsport-Disziplinen • Organisationsstrukturen des Schießsports in Deutschland • historische Entwicklung und gesellschaftliche Bedeutung des Schießsports • Besonderheiten, Möglichkeiten und Gefahren beim Sportschießen von Jugendlichen
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Transferlernen • Mentaltraining • Konzentrationsschulung • Umgang mit Anspannung und Entspannung • Auge-Hand-Koordination • Wahrnehmungsfähigkeit • Sensibilität im Umgang mit Schusswaffen • Sicherheits- und Risikomanagement
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetische Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Fußball/Hockey/Badminton
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Soccer/Hockey/Badminton
Kurzbezeichnung	BAS6.1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Fußball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/deutsch/ ja</p> <p>b) Hockey 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/deutsch/ ja</p> <p>c) Badminton 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/deutsch/ ja</p>
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Fußball:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Fußballspiels: Torschuss, Dribbling, Passen, Ballkontrolle, Kopfball • Grundzüge der Torhütertechniken • Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken • Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Fußball • Erwerb grundlegender Kenntnisse taktischer Verhaltensweisen im Fußball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien) • Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit • Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Fußball • Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung

	<ul style="list-style-type: none">• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Fußball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Fußballsports (Leistungs-, Freizeit und Breitensport, Sporttourismus) <p>b) Hockey:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Hockeyspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballführung, Ballannahme und -abgabe sowie dem individualtaktischen und gruppentaktischen Komponenten• Spielhandeln im Mini-Hockey u.a. (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torschuss und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/ Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen-/ Kleinfeld- und• Feldhockey mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlenzen, Schlagen, Schieben als Pass/Torschuss, tiefe/ hohe Vorhand-/ Rückhandballannahme in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (eigener Schusskreis, Mittelfeld, gegnerischer Schusskreis), Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/ Überzahlangriffsverhalten und Gleichzahl-/ Unterzahlabwehrverhalten) in den Angriffs-/ Abwehrspuren (Mitte/ Außen) sowie im Positionsangriffs-/ Konterangriffsverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten• Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Ab-/Freischläge, Strafecken und 7m <p>c) Badminton:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Badmintonspiels mit den Grundtechniken Vorhand-Clear, -Smash, -Drop, Aufschlag• Vermittlung spieltaktischer Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel)• Erwerb einer Handlungskompetenz durch Verbesserung der badmintonspezifischen
--	---

	<p>koordinativen und konditionellen Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Anwendung elementarer taktischer Ziele für das Einzelspiel • Aspekte des Lernens von Schlagbewegungen in Rückschlagspielen • Aspekte zu sportartspezifischen mechanische Grundlagen im Badminton • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Badminton • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten • vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren • anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren • Techniken demonstrieren • über gegebene Inhalte argumentieren • Spielhandeln steuern • Teamarbeit praktizieren • interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	<ol style="list-style-type: none"> 1. Praktische Prüfungen 16,66 % 2. Klausur 50 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Fußball / Volleyball / Tennis
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Soccer/Volleyball/Tennis
Kurzbezeichnung:	BAS6.2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Fußball 2.0SWS / 30h/ 60h/ 1.+2.FS / KS/deutsch/ ja b) Volleyball 2.0SWS / 30h/ 60h/ 1.+2.FS / KS/deutsch/ ja c) Tennis 2.0SWS / 30h/ 60h/ 1.+2.FS / KS/deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Fußball: <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Fußballspiels: Torschuss, Dribbling, Passen, Ballkontrolle, Kopfball • Grundzüge der Torhübertechiken • Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken • Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Fußball • Erwerb grundlegender Kenntnisse taktischer Verhaltensweisen im Fußball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien) • Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit • Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Fußball • Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei

	<p>Variation der Aufgabenstellung</p> <ul style="list-style-type: none">• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Fußball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Fußballsports (Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, Sporttourismus) <p>b) Volleyball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Volleyballspiels: Pritschen, Baggern, Aufschlag, Angriff, Block• Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken• Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Volleyball• Erwerben von grundlegenden Kenntnissen taktischer Verhaltensweisen im Volleyball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Volleyball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Volleyball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Volleyballsports (Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, Sporttourismus) <p>c) Tennis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Tennisspiels mit den Techniken Vorhand, Rückhand, Aufschlag, Flugball, Lob und Schmetterball• Kombinierte Anwendung der Techniken mit der Zielsetzung einer grundsätzlichen Spielfähigkeit 'miteinander' und 'gegeneinander'• Verstehen und Umsetzen elementarer taktischer Ziele für das Einzel- und Doppelspiel• Erwerben einer spieltaktischen Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter
--	--

	<p>Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen • Erkennen und Erleben von unterschiedlichen tennisspezifischen Belastungsstrukturen bei der Variation koordinativer und konditioneller Aufgabenstellungen • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tennis
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten • vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren • anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren • Techniken demonstrieren • über gegebene Inhalte argumentieren • Spielhandeln steuern • Teamarbeit praktizieren • interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	<ol style="list-style-type: none"> 1. Praktische Prüfungen 16,66% 2. Klausur 50%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Fußball / Volleyball / Tischtennis
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Soccer/Volleyball/Table Tennis
Kurzbezeichnung	BAS6.3
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Fußball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ ja b) Volleyball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ ja c) Tischtennis 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Fußball: <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Fußballspiels: Torschuss, Dribbling, Passen, Ballkontrolle, Kopfball • Grundzüge der Torhübertechiken • Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken • Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Fußball • Erwerb grundlegender Kenntnisse taktischer Verhaltensweisen im Fußball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien) • Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit • Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Fußball • Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung • Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und

	<p>den Wert der Sportart Fußball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Fußballsports (Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, Sporttourismus) <p>b) Volleyball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Volleyballspiels: Pritschen, Baggern, Aufschlag, Angriff, Block• Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken• Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Volleyball• Erwerben von grundlegenden Kenntnissen taktischer Verhaltensweisen im Volleyball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Volleyball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Volleyball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Volleyballsports (Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, Sporttourismus) <p>c) Tischtennis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in Grundformen des Tischtennispiels mit einfachen technischen Fertigkeiten, bei denen die Ballrotation und das Spieltempo noch eine untergeordnete Bedeutung haben• Erfahren von Angriff und Verteidigung mit Schlagtechniken, die den Ball eher kontrolliert und stärker im Zentrum treffen (Schupf- und Kontertechniken mit den dazugehörigen Möglichkeiten der Ballwechseleröffnung in Spiel- und Übungssituationen)• Aspekte des Lernens im Sportspiel Tischtennis• Aspekte zu sportartspezifischen physikalischen und biomechanischen Grundlagen im Tischtennis• Spielhandeln mit den fortgeschrittenen, stärker auf Erzeugung von Ballrotation und Spieltempo
--	--

	<p>ausgerichteten technischen Fertigkeiten Zugball, Topspin, Block, Abwehr in Verbindung mit unterschiedlichen Platzierungen und auf unterschiedliche gegnerische Zuspiele (Tempo, Art der Ballrotation)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte zu koordinativen und konditionellen Beanspruchungen und deren Gestaltungsmöglichkeiten im Tischtennis • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tischtennis
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten • vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren • anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren • Techniken demonstrieren • über gegebene Inhalte argumentieren • Spielhandeln steuern • Teamarbeit praktizieren • interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	<ol style="list-style-type: none"> 1. Praktische Prüfungen 16,66% 2. Klausur 50%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Tennis / Handball / Hockey
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Tennis/Handball/Hockey
Kurzbezeichnung	BAS6.4
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Tennis 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ ja b) Handball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ ja c) Hockey 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Tennis: <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in einfachen Grundformen des Tennisspiels mit den Techniken Vorhand, Rückhand, Aufschlag, Flugball, Lob und Schmetterball • Kombinierte Anwendung der Techniken mit der Zielsetzung einer grundsätzlichen Spielfähigkeit 'miteinander' und 'gegeneinander' • Verstehen und Umsetzen elementarer taktischer Ziele für das Einzel- und Doppelspielspiel • Erwerben einer spieltaktischen Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel) • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen • Erkennen und Erleben von unterschiedlichen tennisspezifischen Belastungsstrukturen bei der Variation koordinativer und konditioneller Aufgabenstellungen • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tennis

b) Handball:

- Spielhandeln in einfachen Grundformen des Handballspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballannahme und -abgabe, Ballführung, sowie den individuelltaktischen und gruppentaktischen Komponenten
- Spielhandeln im Mini-Handball anderen zielspielnahen Spielformen (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torwurf und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl
- Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen-/Kleinfeld- und Beach-Handball mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlagwurf, Sprungwurf, Fallwurf, diverse Passvarianten in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (raumoffen, ganzfeld, halbfeld, Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/Überzahlangriffsverhalten und Gleichzahl-/Unterzahlabwehrverhalten) sowie im Positionsangriffs-/ Gegenstoßverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten, Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Frei- und 7m-Würfe

c) Hockey:

- Spielhandeln in einfachen Grundformen des Hockeyspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballführung, Ballannahme und -abgabe sowie dem individuelltaktischen und gruppentaktischen Komponenten
- Spielhandeln im Mini-Hockey u.a. (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torschuss und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl
- Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen-/Kleinfeld- und Feldhockey mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlenzen, Schlagen, Schieben als Pass/Torschuss, tiefe/ hohe Vorhand-/Rückhandballannahme in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (eigener Schusskreis,

	<p>Mittelfeld, gegnerischer Schusskreis), Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/ Überzahlangriffsverhalten und Gleichzahl-/ Unterzahlabwehrverhalten) in den Angriffs-/Abwehrspuren (Mitte/ Außen) sowie im Positionsangriffs-/ Konterangriffsverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Ab-/Freischläge, Strafecken und 7m
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten • vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren • anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren • Techniken demonstrieren • über gegebene Inhalte argumentieren • Spielhandeln steuern • Teamarbeit praktizieren • interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	<ol style="list-style-type: none"> 1. Praktische Prüfungen 16,66% 2. Klausur 50%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Tennis / Fußball / Badminton
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Tennis/Soccer/Badminton
Kurzbezeichnung	BAS6.5
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Tennis 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS / KS/ deutsch/ ja b) Fußball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS / KS/ deutsch/ ja c) Badminton 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS / KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Tennis: <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in einfachen Grundformen des Tennisspiels mit den Techniken Vorhand, Rückhand, Aufschlag, Flugball, Lob und Schmetterball • Kombinierte Anwendung der Techniken mit der Zielsetzung einer grundsätzlichen Spielfähigkeit 'miteinander' und 'gegeneinander' • Verstehen und Umsetzen elementarer taktischer Ziele für das Einzel- und Doppelspielspiel • Erwerben einer spieltaktischen Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel) • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen • Erkennen und Erleben von unterschiedlichen tennisspezifischen Belastungsstrukturen bei der Variation koordinativer und konditioneller Aufgabenstellungen • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tennis

	<p>b) Fußball:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Fußballspiels: Torschuss, Dribbling, Passen, Ballkontrolle, Kopfball • Grundzüge der Torhübertechiken • Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken • Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Fußball • Erwerb grundlegender Kenntnisse taktischer Verhaltensweisen im Fußball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien) • Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit • Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Fußball • Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung • Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Fußball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.) • Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Fußballsports (Leistungs-, Freizeit und Breitensport, Sporttourismus) <p>c) Badminton:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in einfachen Grundformen des Badmintonspiels mit den Grundtechniken Vorhand-Clear, -Smash, -Drop, Aufschlag • Vermittlung spieltaktischer Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel) • Erwerb einer Handlungskompetenz durch Verbesserung der badmintonspezifischen koordinativen und konditionellen Fähigkeiten • Vermittlung und Anwendung elementarer taktischer Ziele für das Einzelspiel • Aspekte des Lernens von Schlagbewegungen in Rückschlagspielen • Aspekte zu sportartspezifischen mechanische Grundlagen im Badminton • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Badminton • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten

	<ul style="list-style-type: none">• vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren• anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren• Techniken demonstrieren• über gegebene Inhalte argumentieren• Spielhandeln steuern• Teamarbeit praktizieren• interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	<ol style="list-style-type: none">1. Praktische Prüfungen 16,66%2. Klausur 50%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Tennis / Handball / Fußball
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Tennis/Handball/Soccer
Kurzbezeichnung	BAS6.6
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Tennis 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS / KS/ deutsch/ ja b) Handball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS / KS/ deutsch/ ja c) Fußball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS / KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Tennis: <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in einfachen Grundformen des Tennisspiels mit den Techniken Vorhand, Rückhand, Aufschlag, Flugball, Lob und Schmetterball • Kombinierte Anwendung der Techniken mit der Zielsetzung einer grundsätzlichen Spielfähigkeit 'miteinander' und 'gegeneinander' • Verstehen und Umsetzen elementarer taktischer Ziele für das Einzel- und Doppelspielspiel • Erwerben einer spieltaktischen Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel) • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen • Erkennen und Erleben von unterschiedlichen tennisspezifischen Belastungsstrukturen bei der Variation koordinativer und konditioneller Aufgabenstellungen • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tennis

b) Handball:

- Spielhandeln in einfachen Grundformen des Handballspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballannahme und -abgabe, Ballführung, sowie den individuelltaktischen und gruppentaktischen Komponenten
- Spielhandeln im Mini-Handball anderen zielspielnahen Spielformen (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torwurf und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl
- Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen-/Kleinfeld- und Beach-Handball mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlagwurf, Sprungwurf, Fallwurf, diverse Passvarianten in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (raumoffen, Ganzfeld, Halbfeld, Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/Überzahlangriffsverhalten und Gleichzahl-/Unterschlagabwehrverhalten) sowie im Positionsangriffs-/ Gegenstoßverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten, Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Frei- und 7m-Würfe

c) Fußball:

- Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Fußballspiels: Torschuss, Dribbling, Passen, Ballkontrolle, Kopfball
- Grundzüge der Torhütertechniken
- Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken
- Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Fußball
- Erwerb grundlegender Kenntnisse taktischer Verhaltensweisen im Fußball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)
- Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit
- Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Fußball
- Erkennen, Verstehen und Erleben der

	<p>unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Fußball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.) • Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Fußballsports (Leistungs-, Freizeit und Breitensport, Sporttourismus)
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten • vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren • anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren • Techniken demonstrieren • über gegebene Inhalte argumentieren • Spielhandeln steuern • Teamarbeit praktizieren • interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	<ol style="list-style-type: none"> 1. Praktische Prüfungen 16,66% 2. Klausur 50%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Volleyball / Fußball / Badminton
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Volleyball/Soccer/Badminton
Kurzbezeichnung	BAS6.7
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Volleyball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ ja b) Fußball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ ja c) Badminton 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Volleyball: <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Volleyballspiels: Pritschen, Baggern, Aufschlag, Angriff, Block • Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken • Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Volleyball • Erwerben von grundlegenden Kenntnissen taktischer Verhaltensweisen im Volleyball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien) • Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit • Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Volleyball • Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung • Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und

	<p>den Wert der Sportart Volleyball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Volleyballsports (Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, Sporttourismus) <p>b) Fußball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Fußballspiels: Torschuss, Dribbling, Passen, Ballkontrolle, Kopfball• Grundzüge der Torhübertechiken• Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken• Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Fußball• Erwerb grundlegender Kenntnisse taktischer Verhaltensweisen im Fußball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Fußball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Fußball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Fußballsports (Leistungs-, Freizeit und Breitensport, Sporttourismus) <p>c) Badminton:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Badmintonspiels mit den Grundtechniken Vorhand-Clear, -Smash, -Drop, Aufschlag• Vermittlung spieltaktischer Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel)• Erwerb einer Handlungskompetenz durch Verbesserung der badmintonspezifischen koordinativen und konditionellen Fähigkeiten• Vermittlung und Anwendung elementarer taktischer Ziele für das Einzelspiel• Aspekte des Lernens von Schlagbewegungen in Rückschlagspielen
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte zu sportartspezifischen mechanische Grundlagen im Badminton • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Badminton • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten • vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren • anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren • Techniken demonstrieren • über gegebene Inhalte argumentieren • Spielhandeln steuern • Teamarbeit praktizieren • interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	<ol style="list-style-type: none"> 1. Praktische Prüfungen 16,66% 2. Klausur 50%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Volleyball/Basketball/Hockey
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Volleyball/Basketball/Hockey
Kurzbezeichnung	BAS6.8
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Volleyball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ ja</p> <p>b) Basketball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ ja</p> <p>c) Hockey 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ ja</p>
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Volleyball:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Volleyballspiels: Pritschen, Baggern, Aufschlag, Angriff, Block • Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken • Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Volleyball • Erwerben von grundlegenden Kenntnissen taktischer Verhaltensweisen im Volleyball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien) • Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit • Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Volleyball • Erkennen, Verstehen und Erleben der

	<p>unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung</p> <ul style="list-style-type: none">• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Volleyball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Volleyballsports (Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, Sporttourismus) <p>b) Basketball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erleben verschiedener Varianten der Grundtechniken des Basketballspiels• Erkennen, Verstehen und Erlernen der situationsgerechten Anwendung der Angriffstechniken im Sportspiel• Erwerb von Kenntnissen gruppentaktischer Verhaltensweisen in der Verteidigung• Verstehen der positionsbezogenen Rollenverteilung und Erwerb der individuellen Techniken• Erwerb gruppentaktischer Handlungen im Positionsangriff• Verstehen und Erwerben der Kenntnisse mannschaftstaktischer Verhaltensweisen in unterschiedlichen Verteidigungssystemen• Verstehen der Angriffsprinzipien gegen unterschiedliche Verteidigungsformen und Erwerben der praktischen Kenntnisse• Verstehen und Erleben der Durchführung adäquater Wettkampf- und Turnierformen• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Basketball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung <p>c) Hockey:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Hockeyspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballführung, Ballannahme und -abgabe sowie dem individualtaktischen und gruppentaktischen Komponenten• Spielhandeln im Mini-Hockey u.a. (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torschuss und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/
--	---

	<p>Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen- /Kleinfeld- und</p> <ul style="list-style-type: none"> Feldhockey mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlenzen, Schlagen, Schieben als Pass/Torschuss, tiefe/ hohe Vorhand- /Rückhandballannahme in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (eigener Schusskreis, Mittelfeld, gegnerischer Schusskreis), Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/ Überzahlangriffsverhalten und Gleichzahl-/ Unterzahlabwehrverhalten) in den Angriffs-/Abwehrspuren (Mitte/ Außen) sowie im Positionsangriffs-/ Konterangriffsverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Ab-/Freischläge, Strafecken und 7m
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66 %, Klausur 50 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Badminton/Basketball/Volleyball
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Badminton/Basketball/Volleyball
Kurzbezeichnung	BAS6.9
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Badminton 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ Ja</p> <p>b) Basketball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ Ja</p> <p>c) Volleyball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ Ja</p>
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Badminton:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in einfachen Grundformen des Badmintonspiels mit den Grundtechniken Vorhand-Clear, -Smash, -Drop, Aufschlag • Vermittlung spieltaktischer Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel) • Erwerb einer Handlungskompetenz durch Verbesserung der badmintonspezifischen koordinativen und konditionellen Fähigkeiten • Vermittlung und Anwendung elementarer taktischer Ziele für das Einzelspiel • Aspekte des Lernens von Schlagbewegungen in Rückschlagspielen • Aspekte zu sportartspezifischen mechanische Grundlagen im Badminton • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Badminton • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen

	<p>b) Basketball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erleben verschiedener Varianten der Grundtechniken des Basketballspiels• Erkennen, Verstehen und Erlernen der situationsgerechten Anwendung der Angriffstechniken im Sportspiel• Erwerb von Kenntnissen gruppentaktischer Verhaltensweisen in der Verteidigung• Verstehen der positionsbezogenen Rollenverteilung und Erwerb der individuellen Techniken• Erwerb gruppentaktischer Handlungen im Positionsangriff• Verstehen und Erwerben der Kenntnisse mannschaftstaktischer Verhaltensweisen in unterschiedlichen Verteidigungssystemen• Verstehen der Angriffsprinzipien gegen unterschiedliche Verteidigungsformen und Erwerben der praktischen Kenntnisse• Verstehen und Erleben der Durchführung adäquater Wettkampf- und Turnierformen• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Basketball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung <p>c) Volleyball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Volleyballspiels: Pritschen, Baggern, Aufschlag, Angriff, Block• Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken• Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Volleyball• Erwerben von grundlegenden Kenntnissen taktischer Verhaltensweisen im Volleyball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Volleyball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und
--	---

	<p>den Wert der Sportart Volleyball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Volleyballsports (Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, Sporttourismus)
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66%, Klausur 50%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Badminton/Fußball/Basketball
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Badminton/Soccer/Basketball
Kurzbezeichnung	BAS6.10
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Badminton 2.0 SWS / 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ Ja</p> <p>b) Fußball 2.0 SWS / 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ Ja</p> <p>c) Basketball 2.0 SWS / 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ Ja</p>
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Badminton:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in einfachen Grundformen des Badmintonspiels mit den Grundtechniken Vorhand-Clear, -Smash, -Drop, Aufschlag • Vermittlung spieltaktischer Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel) • Erwerb einer Handlungskompetenz durch Verbesserung der badmintonspezifischen koordinativen und konditionellen Fähigkeiten • Vermittlung und Anwendung elementarer taktischer Ziele für das Einzelspiel • Aspekte des Lernens von Schlagbewegungen in Rückschlagspielen • Aspekte zu sportartspezifischen mechanische Grundlagen im Badminton • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Badminton • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen

	<p>b) Fußball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Fußballspiels: Torschuss, Dribbling, Passen, Ballkontrolle, Kopfball• Grundzüge der Torhübertechiken• Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken• Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Fußball• Erwerb grundlegender Kenntnisse taktischer Verhaltensweisen im Fußball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)• Erwerben einer mannschaftszielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Fußball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Fußball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Fußballsports (Leistungs-, Freizeit und Breitensport, Sporttourismus) <p>c) Basketball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erleben verschiedener Varianten der Grundtechniken des Basketballspiels• Erkennen, Verstehen und Erlernen der situationsgerechten Anwendung der Angriffstechniken im Sportspiel• Erwerb von Kenntnissen gruppentaktischer Verhaltensweisen in der Verteidigung• Verstehen der positionsbezogenen Rollenverteilung und Erwerb der individuellen Techniken• Erwerb gruppentaktischer Handlungen im Positionsangriff• Verstehen und Erwerben der Kenntnisse mannschaftstaktischer Verhaltensweisen in unterschiedlichen Verteidigungssystemen• Verstehen der Angriffsprinzipien gegen unterschiedliche Verteidigungsformen und Erwerben der praktischen Kenntnisse• Verstehen und Erleben der Durchführung adäquater Wettkampf- und Turnierformen• Erwerben einer mannschaftszielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und
--	--

Modul:	Basketball/Fußball/Tischtennis
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Basketball/Soccer/Table Tennis
Kurzbezeichnung	BAS6.11
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Basketball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ Ja b) Fußball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ Ja c) Tischtennis 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1.+2.FS/ KS/ deutsch/ Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Basketball: <ul style="list-style-type: none"> • Erleben verschiedener Varianten der Grundtechniken des Basketballspiels • Erkennen, Verstehen und Erlernen der situationsgerechten Anwendung der Angriffstechniken im Sportspiel • Erwerb von Kenntnissen gruppentaktischer Verhaltensweisen in der Verteidigung • Verstehen der positionsbezogenen Rollenverteilung und Erwerb der individuellen Techniken • Erwerb gruppentaktischer Handlungen im Positionsangriff • Verstehen und Erwerben der Kenntnisse mannschaftstaktischer Verhaltensweisen in unterschiedlichen Verteidigungssystemen • Verstehen der Angriffsprinzipien gegen unterschiedliche Verteidigungsformen und Erwerben der praktischen Kenntnisse • Verstehen und Erleben der Durchführung adäquater Wettkampf- und Turnierformen • Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen

	<p>Spielfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Basketball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung <p>b) Fußball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Fußballspiels: Torschuss, Dribbling, Passen, Ballkontrolle, Kopfball• Grundzüge der Torhütertechniken• Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken• Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Fußball• Erwerb grundlegender Kenntnisse taktischer Verhaltensweisen im Fußball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Fußball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Fußball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Fußballsports (Leistungs-, Freizeit und Breitensport, Sporttourismus) <p>c) Tischtennis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in Grundformen des Tischtennispiels mit einfachen technischen Fertigkeiten, bei denen die Ballrotation und das Spieltempo noch eine untergeordnete Bedeutung haben• Erfahren von Angriff und Verteidigung mit Schlagtechniken, die den Ball eher kontrolliert und stärker im Zentrum treffen (Schupf- und Kontertechniken mit den dazugehörigen Möglichkeiten der Ballwechseleröffnung in Spiel- und Übungssituationen)• Aspekte des Lernens im Sportspiel Tischtennis• Aspekte zu sportartspezifischen physikalischen und biomechanischen Grundlagen im Tischtennis• Spielhandeln mit den fortgeschrittenen, stärker auf Erzeugung von Ballrotation und Spieltempo
--	---

	<p>ausgerichteten technischen Fertigkeiten Zugball, Topspin, Block, Abwehr in Verbindung mit unterschiedlichen Platzierungen und auf unterschiedliche gegnerische Zuspiele (Tempo, Art der Ballrotation)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte zu koordinativen und konditionellen Beanspruchungen und deren Gestaltungsmöglichkeiten im Tischtennis • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tischtennis
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66 %, Klausur 50 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

	<p>sozialen Handelns im Sportspiel Basketball</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66%, Klausur 50%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Basketball/Hockey/Tennis
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Basketball/Hockey/Tennis
Kurzbezeichnung	BAS6.12
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Basketball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja b) Hockey 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja c) Tennis 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Basketball: <ul style="list-style-type: none"> • Erleben verschiedener Varianten der Grundtechniken des Basketballspiels • Erkennen, Verstehen und Erlernen der situationsgerechten Anwendung der Angriffstechniken im Sportspiel • Erwerb von Kenntnissen gruppentaktischer Verhaltensweisen in der Verteidigung • Verstehen der positionsbezogenen Rollenverteilung und Erwerb der individuellen Techniken • Erwerb gruppentaktischer Handlungen im Positionsangriff • Verstehen und Erwerben der Kenntnisse mannschaftstaktischer Verhaltensweisen in unterschiedlichen Verteidigungssystemen • Verstehen der Angriffsprinzipien gegen unterschiedliche Verteidigungsformen und Erwerben der praktischen Kenntnisse • Verstehen und Erleben der Durchführung adäquater Wettkampf- und Turnierformen • Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen

	<p>Spielfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Basketball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung <p>b) Hockey:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Hockeyspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballführung, Ballannahme und -abgabe sowie dem individualtaktischen und gruppentaktischen Komponenten• Spielhandeln im Mini-Hockey u.a. (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torschuss und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/ Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen-/Kleinfeld- und• Feldhockey mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlenzen, Schlagen, Schieben als Pass/Torschuss, tiefe/ hohe Vorhand-/Rückhandballannahme in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (eigener Schusskreis, Mittelfeld, gegnerischer Schusskreis), Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/ Überzahlangriffsverhalten und Gleichzahl-/ Unterzahlabwehrverhalten) in den Angriffs-/Abwehrspuren (Mitte/ Außen) sowie im Positionsangriffs-/ Konterangriffsverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten• Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Ab-/Freischläge, Strafecken und 7m <p>c) Tennis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Tennisspiels mit den Techniken Vorhand, Rückhand, Aufschlag, Flugball, Lob und Schmetterball• Kombinierte Anwendung der Techniken mit der Zielsetzung einer grundsätzlichen Spielfähigkeit 'miteinander' und 'gegeneinander'• Verstehen und Umsetzen elementarer taktischer Ziele für das Einzel- und Doppelspiel• Erwerben einer spieltaktischen Bewegungs- und
--	--

	<p>Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen • Erkennen und Erleben von unterschiedlichen tennisspezifischen Belastungsstrukturen bei der Variation koordinativer und konditioneller Aufgabenstellungen • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tennis
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66%, Klausur 50%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Handball/Volleyball/Badminton
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Handball/Volleyball/Badminton
Kurzbezeichnung	BAS6.13
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Handball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1. + 2.FS/ KS/ deutsch/ Ja b) Volleyball 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1. + 2.FS/ KS/ deutsch/ Ja c) Badminton 2.0 SWS/ 30h/ 60h/ 1. + 2.FS/ KS/ deutsch/ Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Handball: <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in einfachen Grundformen des Handballspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballannahme und -abgabe, Ballführung, sowie den individualtaktischen und gruppentaktischen Komponenten • Spielhandeln im Mini-Handball anderen zielspielnahen Spielformen (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torwurf und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl • Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen-/Kleinfeld- und Beach-Handball mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlagwurf, Sprungwurf, Fallwurf, diverse Passvarianten in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (raumoffen, Ganzfeld, Halbfeld, Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den unterschiedlichen Angriffs- und

	<p>Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/Überzahlgriffsverhalten und Gleichzahl-/Unterschlagabwehrverhalten) sowie im Positionsangriffs-/ Gegenstoßverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten, Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Frei- und 7m-Würfe</p> <p>b) Volleyball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Volleyballspiels: Pritschen, Baggern, Aufschlag, Angriff, Block• Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken• Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Volleyball• Erwerben von grundlegenden Kenntnissen taktischer Verhaltensweisen im Volleyball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Volleyball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Volleyball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Volleyballsports (Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, Sporttourismus) <p>c) Badminton:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Badmintonspiels mit den Grundtechniken Vorhand-Clear, -Smash, -Drop, Aufschlag• Vermittlung spieltaktischer Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel)• Erwerb einer Handlungskompetenz durch Verbesserung der badmintonspezifischen koordinativen und konditionellen Fähigkeiten• Vermittlung und Anwendung elementarer taktischer Ziele für das Einzelspiel• Aspekte des Lernens von Schlagbewegungen in
--	--

	<p>Rückschlagspielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte zu sportartspezifischen mechanische Grundlagen im Badminton • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Badminton • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66%, Klausur 50%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Handball/Fußball/Tischtennis
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Handball/Soccer/Table Tennis
Kurzbezeichnung	BAS6.14
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Handball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2.FS/ KS/ deutsch/ Ja b) Fußball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2.FS/ KS/ deutsch/ Ja c) Tischtennis 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2.FS/ KS/ deutsch/ Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Handball: <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in einfachen Grundformen des Handballspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballannahme und -abgabe, Ballführung, sowie den individualtaktischen und gruppentaktischen Komponenten • Spielhandeln im Mini-Handball anderen zielspielnahen Spielformen (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torwurf und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl • Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen-/Kleinfeld- und Beach-Handball mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlagwurf, Sprungwurf, Fallwurf, diverse Passvarianten in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (raumoffen, Ganzfeld, Halbfeld, Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den unterschiedlichen Angriffs- und

	<p>Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/Überzahlgriffsverhalten und Gleichzahl-/Unterschlagabwehrverhalten) sowie im Positionsangriffs-/ Gegenstoßverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten, Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Frei- und 7m-Würfe</p> <p>b) Fußball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Fußballspiels: Torschuss, Dribbling, Passen, Ballkontrolle, Kopfball• Grundzüge der Torhütertechniken• Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken• Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Fußball• Erwerb grundlegender Kenntnisse taktischer Verhaltensweisen im Fußball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Fußball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Fußball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Fußballsports (Leistungs-, Freizeit und Breitensport, Sporttourismus) <p>c) Tischtennis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in Grundformen des Tischtennisspiels mit einfachen technischen Fertigkeiten, bei denen die Ballrotation und das Spieltempo noch eine untergeordnete Bedeutung haben• Erfahren von Angriff und Verteidigung mit Schlagtechniken, die den Ball eher kontrolliert und stärker im Zentrum treffen (Schupf- und Kontertechniken mit den dazugehörigen Möglichkeiten der Ballwechseleröffnung in Spiel- und Übungssituationen)• Aspekte des Lernens im Sportspiel Tischtennis• Aspekte zu sportartspezifischen physikalischen und biomechanischen Grundlagen im Tischtennis• Spielhandeln mit den fortgeschrittenen, stärker auf
--	--

	<p>Erzeugung von Ballrotation und Spieltempo ausgerichteten technischen Fertigkeiten Zugball, Topspin, Block, Abwehr in Verbindung mit unterschiedlichen Platzierungen und auf unterschiedliche gegnerische Zuspiele (Tempo, Art der Ballrotation)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte zu koordinativen und konditionellen Beanspruchungen und deren Gestaltungsmöglichkeiten im Tischtennis <p>Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tischtennis</p>
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66%, Klausur 50%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Hockey/Handball/Tennis
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Hockey/Handball/Tennis
Kurzbezeichnung:	BAS6.15
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Hockey 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja b) Handball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja c) Tennis 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Hockey: <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in einfachen Grundformen des Hockeyspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballführung, Ballannahme und -abgabe sowie dem individualtaktischen und gruppentaktischen Komponenten • Spielhandeln im Mini-Hockey u.a. (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torschuss und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/ Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl • Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen-/Kleinfeld- und • Feldhockey mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlenzen, Schlagen, Schieben als Pass/Torschuss, tiefe/ hohe Vorhand-/Rückhandballannahme in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (eigener Schusskreis, Mittelfeld, gegnerischer Schusskreis), Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den

	<p>unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/ Überzahlangriffsverhalten und Gleichzahl-/ Unterzahlabwehrverhalten) in den Angriffs-/Abwehrspuren (Mitte/ Außen) sowie im Positionsangriffs-/ Konterangriffsverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Ab-/Freischläge, Strafecken und 7m <p>b) Handball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Handballspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballannahme und -abgabe, Ballführung, sowie den individuallytaktischen und gruppentaktischen Komponenten• Spielhandeln im Mini-Handball anderen zielspielnahen Spielformen (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torwurf und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier- /Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl• Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen- /Kleinfeld- und Beach-Handball mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlagwurf, Sprungwurf, Fallwurf, diverse Passvarianten in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (raumoffen, Ganzfeld, Halbfeld, Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl- /Überzahlangriffsverhalten und Gleichzahl-/ Unterzahlabwehrverhalten) sowie im Positionsangriffs-/ Gegenstoßverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten, Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Frei- und 7m-Würfe <p>c) Tennis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Tennispiels mit den Techniken Vorhand, Rückhand, Aufschlag, Flugball, Lob und Schmetterball• Kombinierte Anwendung der Techniken mit der Zielsetzung einer grundsätzlichen Spielfähigkeit 'miteinander' und 'gegeneinander'• Verstehen und Umsetzen elementarer taktischer Ziele für das Einzel- und Doppelspielspiel• Erwerben einer spieltaktischen Bewegungs- und
--	--

	<p>Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen • Erkennen und Erleben von unterschiedlichen tennisspezifischen Belastungsstrukturen bei der Variation koordinativer und konditioneller Aufgabenstellungen • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tennis
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66 %, Klausur 50 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Hockey/Fußball/Tischtennis
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Hockey/Soccer/Table Tennis
Kurzbezeichnung	BAS6.16
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Hockey 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja b) Fußball 2.0 SWS/ 30h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja c) Tischtennis 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Hockey: <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in einfachen Grundformen des Hockeyspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballführung, Ballannahme und -abgabe sowie dem individualtaktischen und gruppentaktischen Komponenten • Spielhandeln im Mini-Hockey u.a. (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torschuss und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/ Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl • Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen-/Kleinfeld- und • Feldhockey mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlenzen, Schlagen, Schieben als Pass/Torschuss, tiefe/ hohe Vorhand-/Rückhandballannahme in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (eigener Schusskreis, Mittelfeld, gegnerischer Schusskreis), Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den

	<p>unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/ Überzahlangriffsverhalten und Gleichzahl-/ Unterzahlabwehrverhalten) in den Angriffs-/Abwehrspuren (Mitte/ Außen) sowie im Positionsangriffs-/ Konterangriffsverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Ab-/Freischläge, Strafecken und 7m <p>b) Fußball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Fußballspiels: Torschuss, Dribbling, Passen, Ballkontrolle, Kopfball• Grundzüge der Torhütertechniken• Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken• Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Fußball• Erwerb grundlegender Kenntnisse taktischer Verhaltensweisen im Fußball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Fußball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Fußball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Fußballsports (Leistungs- , Freizeit und Breitensport, Sporttourismus) <p>c) Tischtennis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in Grundformen des Tischtennisspiels mit einfachen technischen Fertigkeiten, bei denen die Ballrotation und das Spieltempo noch eine untergeordnete Bedeutung haben• Erfahren von Angriff und Verteidigung mit Schlagtechniken, die den Ball eher kontrolliert und stärker im Zentrum treffen (Schupf- und Kontertechniken mit den dazugehörigen Möglichkeiten der Ballwechseleröffnung in Spiel- und Übungssituationen)• Aspekte des Lernens im Sportspiel Tischtennis• Aspekte zu sportartspezifischen physikalischen und
--	--

	<p>biomechanischen Grundlagen im Tischtennis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln mit den fortgeschrittenen, stärker auf Erzeugung von Ballrotation und Spieltempo ausgerichteten technischen Fertigkeiten Zugball, Topspin, Block, Abwehr in Verbindung mit unterschiedlichen Platzierungen und auf unterschiedliche gegnerische Zuspiele (Tempo, Art der Ballrotation) • Aspekte zu koordinativen und konditionellen Beanspruchungen und deren Gestaltungsmöglichkeiten im Tischtennis • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tischtennis
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66 %, Klausur 50 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Tischtennis/Volleyball/Handball
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Table Tennis/Volleyball/Handball
Kurzbezeichnung	BAS6.17
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Tischtennis 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja b) Volleyball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja c) Handball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Tischtennis: <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in Grundformen des Tischtennisspiels mit einfachen technischen Fertigkeiten, bei denen die Ballrotation und das Spieltempo noch eine untergeordnete Bedeutung haben • Erfahren von Angriff und Verteidigung mit Schlagtechniken, die den Ball eher kontrolliert und stärker im Zentrum treffen (Schupf- und Kontertechniken mit den dazugehörigen Möglichkeiten der Ballwechseleröffnung in Spiel- und Übungssituationen) • Aspekte des Lernens im Sportspiel Tischtennis • Aspekte zu sportartspezifischen physikalischen und biomechanischen Grundlagen im Tischtennis • Spielhandeln mit den fortgeschrittenen, stärker auf Erzeugung von Ballrotation und Spieltempo ausgerichteten technischen Fertigkeiten Zugball, Topspin, Block, Abwehr in Verbindung mit unterschiedlichen Platzierungen und auf unterschiedliche gegnerische Zuspiele (Tempo, Art der Ballrotation) • Aspekte zu koordinativen und konditionellen

	<p>Beanspruchungen und deren Gestaltungsmöglichkeiten im Tischtennis</p> <ul style="list-style-type: none">• Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tischtennis <p>b) Volleyball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Volleyballspiels: Pritschen, Baggern, Aufschlag, Angriff, Block• Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken• Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Volleyball• Erwerben von grundlegenden Kenntnissen taktischer Verhaltensweisen im Volleyball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Volleyball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Volleyball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Volleyballsports (Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, Sporttourismus) <p>c) Handball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Handballspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballannahme und -abgabe, Ballführung, sowie den individualtaktischen und gruppentaktischen Komponenten• Spielhandeln im Mini-Handball anderen zielspielnahen Spielformen (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torwurf und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl• Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen-/Kleinfeld- und Beach-Handball mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlagwurf, Sprungwurf, Fallwurf, diverse Passvarianten in unterschiedlich schwierigen
--	---

	<p>Spielfeldräumen (raumoffen, Ganzfeld, Halbfeld, Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/Überzahlangriffsverhalten und Gleichzahl-/Unterschlagabwehrverhalten) sowie im Positionsangriffs-/ Gegenstoßverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten, Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Frei- und 7m-Würfe</p>
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66 %, Klausur 50 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Tischtennis/Basketball/Tennis
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Table Tennis/Basketball/Tennis
Kurzbezeichnung	BAS6.18
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Tischtennis 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja b) Basketball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja c) Tennis 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Tischtennis: <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in Grundformen des Tischtennisspiels mit einfachen technischen Fertigkeiten, bei denen die Ballrotation und das Spieltempo noch eine untergeordnete Bedeutung haben • Erfahren von Angriff und Verteidigung mit Schlagtechniken, die den Ball eher kontrolliert und stärker im Zentrum treffen (Schupf- und Kontertechniken mit den dazugehörigen Möglichkeiten der Ballwechseleröffnung in Spiel- und Übungssituationen) • Aspekte des Lernens im Sportspiel Tischtennis • Aspekte zu sportartspezifischen physikalischen und biomechanischen Grundlagen im Tischtennis • Spielhandeln mit den fortgeschrittenen, stärker auf Erzeugung von Ballrotation und Spieltempo ausgerichteten technischen Fertigkeiten Zugball, Topspin, Block, Abwehr in Verbindung mit unterschiedlichen Platzierungen und auf unterschiedliche gegnerische Zuspiele (Tempo, Art der Ballrotation) • Aspekte zu koordinativen und konditionellen

	<p>Beanspruchungen und deren Gestaltungsmöglichkeiten im Tischtennis</p> <ul style="list-style-type: none">• Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tischtennis <p>b) Basketball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erleben verschiedener Varianten der Grundtechniken des Basketballspiels• Erkennen, Verstehen und Erlernen der situationsgerechten Anwendung der Angriffstechniken im Sportspiel• Erwerb von Kenntnissen gruppentaktischer Verhaltensweisen in der Verteidigung• Verstehen der positionsbezogenen Rollenverteilung und Erwerb der individuellen Techniken• Erwerb gruppentaktischer Handlungen im Positionsangriff• Verstehen und Erwerben der Kenntnisse mannschaftstaktischer Verhaltensweisen in unterschiedlichen Verteidigungssystemen• Verstehen der Angriffsprinzipien gegen unterschiedliche Verteidigungsformen und Erwerben der praktischen Kenntnisse• Verstehen und Erleben der Durchführung adäquater Wettkampf- und Turnierformen• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Basketball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung <p>c) Tennis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Tennisspiels mit den Techniken Vorhand, Rückhand, Aufschlag, Flugball, Lob und Schmetterball• Kombinierte Anwendung der Techniken mit der Zielsetzung einer grundsätzlichen Spielfähigkeit 'miteinander' und 'gegeneinander'• Verstehen und Umsetzen elementarer taktischer Ziele für das Einzel- und Doppelspiel• Erwerben einer spieltaktischen Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel)• Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen• Erkennen und Erleben von unterschiedlichen tennisspezifischen Belastungsstrukturen bei der Variation koordinativer und konditioneller
--	---

	<p>Aufgabenstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tennis
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66 %, Klausur 50 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Fußball/Hockey/Badminton
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Soccer/Hockey/Badminton
Kurzbezeichnung	BAS6.19
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Fußball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja b) Hockey 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja c) Badminton 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Fußball: <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Fußballspiels: Torschuss, Dribbling, Passen, Ballkontrolle, Kopfball • Grundzüge der Torhütertechniken • Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken • Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Fußball • Erwerb grundlegender Kenntnisse taktischer Verhaltensweisen im Fußball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien) • Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit • Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Fußball • Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung

	<ul style="list-style-type: none">• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Fußball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Fußballsports (Leistungs-, Freizeit und Breitensport, Sporttourismus) <p>b) Hockey:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Hockeyspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballführung, Ballannahme und -abgabe sowie dem individuelltaktischen und gruppentaktischen Komponenten• Spielhandeln im Mini-Hockey u.a. (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torschuss und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl• Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen-/Kleinfeld- und• Feldhockey mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlenzen, Schlagen, Schieben als Pass/Torschuss, tiefe/ hohe Vorhand-/Rückhandballannahme in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (eigener Schusskreis, Mittelfeld, gegnerischer Schusskreis), Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrsituationen• Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/ Überzahlangriffsverhalten und Gleichzahl-/ Unterzahlabwehrverhalten) in den Angriffs-/Abwehrsituationen (Mitte/ Außen) sowie im Positionsangriffs-/ Konterangriffsverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten• Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Ab-/Freischläge, Strafecken und 7m <p>c) Badminton:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Badmintonspiels mit den Grundtechniken Vorhand-Clear, -Smash, -Drop, Aufschlag• Vermittlung spieltaktischer Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel)• Erwerb einer Handlungskompetenz durch Verbesserung der badmintonspezifischen koordinativen und konditionellen Fähigkeiten• Vermittlung und Anwendung elementarer taktischer
--	---

	<p>Ziele für das Einzelspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte des Lernens von Schlagbewegungen in Rückschlagspielen • Aspekte zu sportartspezifischen mechanische Grundlagen im Badminton • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Badminton • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66 %, Klausur 50 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Tennis/Handball/Basketball
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Tennis/Handball/Basketball
Kurzbezeichnung	BAS6.20
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Tennis 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja</p> <p>b) Handball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja</p> <p>c) Basketball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja</p>
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Tennis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielhandeln in einfachen Grundformen des Tennisspiels mit den Techniken Vorhand, Rückhand, Aufschlag, Flugball, Lob und Schmetterball • Kombinierte Anwendung der Techniken mit der Zielsetzung einer grundsätzlichen Spielfähigkeit 'miteinander' und 'gegeneinander' • Verstehen und Umsetzen elementarer taktischer Ziele für das Einzel- und Doppelspielspiel • Erwerben einer spieltaktischen Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel) • Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen • Erkennen und Erleben von unterschiedlichen tennisspezifischen Belastungsstrukturen bei der Variation koordinativer und konditioneller Aufgabenstellungen • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tennis

	<p>b) Handball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Handballspiels mit den zugehörigen einfachen technischen Fertigkeiten aus den Bereichen Ballannahme und -abgabe, Ballführung, sowie den individualtaktischen und gruppentaktischen Komponenten• Spielhandeln im Mini-Handball anderen zielspielnahen Spielformen (veränderte Spielfelder, mehrere Tore usw.) mit den Fertigkeiten Abwehrtechniken, Umspielen, Torwurf und den zugehörigen gruppentaktischen Handlungsbereichen Kombinationen in der Zweier-/Dreiergruppe als Überzahl bis zur Gleichzahl <p>Spielhandeln in den Zielspielformen Hallen-/Kleinfeld- und Beach-Handball mit den fortgeschrittenen technischen Fertigkeiten Schlagwurf, Sprungwurf, Fallwurf, diverse Passvarianten in unterschiedlich schwierigen Spielfeldräumen (raumoffen, Ganzfeld, Halbfeld, Torwartspiel und deren spieltaktische Anwendung in den unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrsituationen Spielaufbau eigene Hälfte/gegnerische Hälfte (Gleichzahl-/Überzahlangriffsverhalten und Gleichzahl-/Unterzahlabwehrverhalten) sowie im Positionsangriffs-/Gegenstoßverhalten und dem zugehörigen Abwehrverhalten, Ausführung und Abwehr regelabhängiger Standardsituationen Frei- und 7m-Würfe</p> <p>c) Basketball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erleben verschiedener Varianten der Grundtechniken des Basketballspiels• Erkennen, Verstehen und Erlernen der situationsgerechten Anwendung der Angriffstechniken im Sportspiel• Erwerb von Kenntnissen gruppentaktischer Verhaltensweisen in der Verteidigung• Verstehen der positionsbezogenen Rollenverteilung und Erwerb der individuellen Techniken• Erwerb gruppentaktischer Handlungen im Positionsangriff• Verstehen und Erwerben der Kenntnisse mannschaftstaktischer Verhaltensweisen in unterschiedlichen Verteidigungssystemen• Verstehen der Angriffsprinzipien gegen unterschiedliche Verteidigungsformen und Erwerben der praktischen Kenntnisse• Verstehen und Erleben der Durchführung adäquater Wettkampf- und Turnierformen
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerben einer Mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit • Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Basketball • Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66 %, Klausur 50 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Volleyball/Fußball/Tennis
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Volleyball/Soccer/Tennis
Kurzbezeichnung	BAS6.21
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Volleyball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja</p> <p>b) Fußball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja</p> <p>c) Tennis 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja</p>
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Volleyball:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Volleyballspiels: Pritschen, Baggern, Aufschlag, Angriff, Block • Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken • Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Volleyball • Erwerben von grundlegenden Kenntnissen taktischer Verhaltensweisen im Volleyball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien) • Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit • Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Volleyball • Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung • Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und

	<p>den Wert der Sportart Volleyball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Volleyballsports (Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, Sporttourismus) <p>b) Fußball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Fußballspiels: Torschuss, Dribbling, Passen, Ballkontrolle, Kopfball• Grundzüge der Torhübertechiken• Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken• Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Fußball• Erwerb grundlegender Kenntnisse taktischer Verhaltensweisen im Fußball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Fußball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Fußball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Fußballsports (Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, Sporttourismus) <p>c) Tennis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Tennisspiels mit den Techniken Vorhand, Rückhand, Aufschlag, Flugball, Lob und Schmetterball• Kombinierte Anwendung der Techniken mit der Zielsetzung einer grundsätzlichen Spielfähigkeit 'miteinander' und 'gegeneinander'• Verstehen und Umsetzen elementarer taktischer Ziele für das Einzel- und Doppelspiel• Erwerben einer spieltaktischen Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel)• Durchführung adäquater Spiel- und Wettkampfformen• Erkennen und Erleben von unterschiedlichen
--	--

	<p>tennisspezifischen Belastungsstrukturen bei der Variation koordinativer und konditioneller Aufgabenstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tennis
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66 %, Klausur 50 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Basketball/Volleyball/Tennis
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/2009

Modultitel (Englisch)	Basketball/Volleyball/Tennis
Kurzbezeichnung	BAS6.22
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Basketball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja b) Volleyball 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja c) Tennis 2.0 SWS/ 30 h/ 60 h/ 1. + 2. FS/ KS/ deutsch/ Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen eine übergreifende Sportspielkompetenz in Praxis und Theorie erwerben. Sie sollen dazu befähigt werden, Sportspiele in ihrem komplexen Handlungsfeld aktiv durchzuführen, um damit ein angemessenes Grundlagenniveau für den weiteren Studienverlauf zu gewährleisten.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Basketball: <ul style="list-style-type: none"> • Erleben verschiedener Varianten der Grundtechniken des Basketballspiels • Erkennen, Verstehen und Erlernen der situationsgerechten Anwendung der Angriffstechniken im Sportspiel • Erwerb von Kenntnissen gruppentaktischer Verhaltensweisen in der Verteidigung • Verstehen der positionsbezogenen Rollenverteilung und Erwerb der individuellen Techniken • Erwerb gruppentaktischer Handlungen im Positionsangriff • Verstehen und Erwerben der Kenntnisse mannschaftstaktischer Verhaltensweisen in unterschiedlichen Verteidigungssystemen • Verstehen der Angriffsprinzipien gegen unterschiedliche Verteidigungsformen und Erwerben der praktischen Kenntnisse • Verstehen und Erleben der Durchführung adäquater Wettkampf- und Turnierformen • Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen

	<p>Spielfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Basketball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung <p>b) Volleyball:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen, Verstehen und Erleben von Techniken des Volleyballspiels: Pritschen, Baggern, Aufschlag, Angriff, Block• Erkennen und Erleben von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens der Techniken• Erkennen, Verstehen und Erleben der situationsgerechten Anwendung der Techniken im Sportspiel Volleyball• Erwerben von grundlegenden Kenntnissen taktischer Verhaltensweisen im Volleyball (individual- und gruppentaktische Handlungsstrategien)• Erwerben einer mannschaftsspielspezifischen Spielfähigkeit• Erfahren und Praktizieren des pädagogischen und sozialen Handelns im Sportspiel Volleyball• Erkennen, Verstehen und Erleben der unterschiedlichen Belastungsstruktur von verschiedenen Übungs- und Spielformen bei Variation der Aufgabenstellung• Erwerben von Kenntnissen über die Bedeutung und den Wert der Sportart Volleyball (Verbreitung, Lifetime-Sportart, u.a.)• Erwerben von Kenntnissen der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Volleyballsports (Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, Sporttourismus) <p>c) Tennis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spielhandeln in einfachen Grundformen des Tennisspiels mit den Techniken Vorhand, Rückhand, Aufschlag, Flugball, Lob und Schmetterball• Kombinierte Anwendung der Techniken mit der Zielsetzung einer grundsätzlichen Spielfähigkeit 'miteinander' und 'gegeneinander'• Verstehen und Umsetzen elementarer taktischer Ziele für das Einzel- und Doppelspiel• Erwerben einer spieltaktischen Bewegungs- und Handlungskompetenz anhand ausgewählter Spielsituationen (Spieleröffnung, Grundlinienspiel, Netzspiel)• Durchführung adäquater Spiel- und
--	--

	<p>Wettkampfformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Erleben von unterschiedlichen tennisspezifischen Belastungsstrukturen bei der Variation koordinativer und konditioneller Aufgabenstellungen • Aspekte zum Stellenwert der Sportart Tennis
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Inhalte und Zusammenhänge schriftlich ausarbeiten - vorgegebene Inhalte in Referatsform präsentieren - anwendungsbezogene Aspekte analysieren und realisieren - Techniken demonstrieren - über gegebene Inhalte argumentieren - Spielhandeln steuern - Teamarbeit praktizieren - interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken erarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in jedem Sportspiel; Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfungen 16,66 %, Klausur 50 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Turnen/ Schwimmen/ Leichtathletik
Studiengang:	B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (B.A. SEB) B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP) B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK) B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL) B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)
Studienabschnitt:	Basisstudium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2008/09

Modultitel (Englisch)	Apparatus Gymnastics/Swimming/ Track & Field Athletics
Kurzbezeichnung	BAS7
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Turnen 2.0/ 30h/ 60h/ 1. oder 2./ KS/ deutsch/ ja b) Schwimmen 2.0/ 30h/ 45h/ 1. oder 2./ KS/ deutsch/ ja c) Leichtathletik 2.0/ 30h/ 45h/ 1. oder 2./ KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Das Modul soll einen Einblick geben in wesentliche Inhaltsbereiche der Kernsportarten Schwimmen, Turnen und Leichtathletik. Grundlegende Inhalte, Zielsetzungen, Ausprägungsarten der - klassischen- Sportarten werden vorgestellt und exemplarisch erfahrbar gemacht. Die Studierenden sollen die unterschiedlichen Bewegungsbedingungen, die einerseits durch die Zielsetzungen (Optimierung vs Maximierung) und andererseits durch die Umgebungsmedien (Wasser, Geräte, Land) determiniert sind, kennenlernen und die Auswirkungen der Bewegungsbedingungen auf die jeweilige Bewegungsstruktur erfahren und in Grundzügen verstehen lernen. Das Modul umfasst hier bewusst kontrastierende Sportarten, um an den Gegensätzen ein tieferes Verständnis der mechanischen Bedingungen der Sportarten zu fördern. Gerade in der Zusammenführung dieser kontrastierenden Sportarten liegt die Möglichkeit, eine bewusstere Bewegungserfahrung und -kenntnis zu erlangen. Daneben sollen die Wesensmerkmale der Sportarten an exemplarisch dargestellten und durchgeführten Disziplinen erkannt und erlebt werden. Zielsetzung ist eine breit angelegte Sportartenkompetenz. Der Erwerb von Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Organisationskompetenz u.a. erfolgt im Kontext konkreten unterrichtlichen Handelns. Die kontinuierliche Rückmeldung zum Stand und Fortschritt der

	jeweiligen Eigenrealisation innerhalb des sportartlichen Handelns soll die motorische Eigenkontrolle verbessern und selbständiges Üben außerhalb des Unterrichts fördern. Sportartenspezifische Bewegungsabläufe sollen bewusst beobachtet und nach Qualitätskriterien beurteilt werden können.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>Erlangung von Sportartenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von grundlegenden Kenntnissen bezogen auf die Charakteristik der Sportarten Schwimmen, Turnen, Leichtathletik • Verstehen und Erleben der Formen der Muskelarbeit in Abhängigkeit von sportart- und disziplinspezifischen Anforderungen • Verstehen und Erleben sportartspezifischer biomechanischer Gesetzmäßigkeiten • Erwerb von Kenntnissen über die Interaktion zwischen Sportler und seiner sportartspezifischen Umwelt • Bedeutung der Koordination von Teilimpulsen • Erkennen und Erleben von Möglichkeiten zur Drehimpulsgenerierung • Erleben der physiologischen Effekte der Immersion und der Konsequenzen für die Sportart Schwimmen • Erfahren und Erkennen von Gesetzmäßigkeiten motorischen Lernens • Erleben und Erkennen von sozialem Lernen und Gruppenarbeit • Kommunikation und Kooperation im Turnen • Erarbeitung und Durchführung von sportartadäquaten Hilfestellungen
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Fach- & Methodenkompetenz • Organisationskompetenz • mündliche & schriftliche Darstellung von Zusammenhängen • Präsentationsfähigkeit • Kommunikations- & Kooperationsfähigkeit • Teamfähigkeit • Verantwortungsbewusstsein
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Überprüfung des Lernerfolgs in ausgewiesenen Disziplinen
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung in Turnen, Schwimmen und Leichtathletik & Klausur
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfung jeweils 16,66 % Klausur 50 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte